

Frühjahrswanderung 2009, Mittwoch 10. - Montag, 15.06.2009

Die Frühjahrswanderung wurde organisiert von Hellmut Bock und Günter Müller. Sie fand im Naturpark Pfälzer Wald statt und dort in der Gegend des Dahner Felsenland. Unser Hotel - Restaurant "Die kleine Blume" befand sich in Erfweiler, eines der schönsten Dörfer Deutschlands etwa 2 km von Dahn entfernt.

Im Jahre 1986, ebenfalls im Juni, fand schon einmal in dieser Gegend, durch unsere Gruppe eine Frühjahrswanderung statt, und zwar in und um Ludwigswinkel.

An der diesjährigen Wanderung nahmen teil: Hellmut Bock, Michael Bündgens, Hans Busche, Bernd Gillmann, Helmut Kropp, Günter Müller, Heinz Palmes, Uschi Rapp, Jochen Reincke und Gunter Schulze sowie Georg Reinartz mit seinem Mountainbike (MTB).

Das Hotel genügte allen unseren Ansprüchen. Die Zimmer waren gut ausgestattet und preiswert. Sauna und Schwimmbad waren vorhanden, welche auch, von einem Teil unserer Wanderer, eifrig benutzt wurden. Sogar ein kleiner Lift befand sich zwischen den Etagen. Das Frühstücksbuffet war abwechslungsreich und reichhaltig und die Küche ließ Abends keine Wünsche offen.

Nur die Treppe zum Haupteingang, bestehend aus ca. 50 Stufen, war für Gehbehinderte eine Katastrophe und entsprach nicht mehr den bauamtlichen Richtlinien. Ich habe die Hotelleitung entsprechend darauf aufmerksam gemacht. Für Gehbehinderte ist das Hotel, wegen dieser Treppe, nicht unbedingt empfehlenswert.

Mittwoch, 10.06.09.

Fast alle Teilnehmer waren rechtzeitig Mittwoch, 10.06.09, um 13:00 Uhr zum Mittagessen im Hotel angekommen. Danach machte die Gruppe eine kleine Schnupperwanderung im nahe gelegenen Wald bzw. Gelände, bis auf Georg und Uschi. Georg und Uschi fuhren nach Pirmasens um einen kleinen Rucksack und verschiedene andere Teile einzukaufen. Der Abend endete mit einem guten Essen und einer lebhaften Unterhaltung.

Donnerstag, 11.06.09

Nach dem morgendlichen Besuch des Landschaftsweiher im Bottental, und einem gemeinschaftlichen Gruppenfoto, trennten sich leider unsere Wege. Ich fuhr mit meinem MTB kreuz und quer durch den Wald, drehte meine Runden um den Stockwoog, und um den Seekopf 357 m hoch, und landete in der Mittagszeit in Hinterweidenthal. Nach einer Ortserkundung machte ich mich mit meinem MTB auf in Richtung Hauenstein. Nach einer kurzen Besichtigung des Ortes fuhr ich durch das Queichthal, Paddelweiher-Hütte, in Richtung Wanderheim „Dicke Eiche“. Hier vermutete ich unsere Wandergruppe. Das war um 15:15. Leider traf ich niemand aus unsere Gruppe an. Daraufhin radelte ich mit meinem MTB in einem großen Bogen nochmals zurück nach Hauenstein, in der Hoffnung unsere Gruppe anzutreffen. Nach etlichen Kilometern kam ich dann später am Neuen Schwimmbad an der Peripherie bei Hauenstein heraus. Von da radelte ich auf dem möglichst kürzesten Weg nach Erfweiler zum Hotel.

Handy Empfangsprobleme und schlecht gekennzeichnete Wege verhinderten die Kontaktaufnahme mit der Wandergruppe. Ich war an diesem Tage etwa 7 Stunden mit meinem Mountainbike unterwegs und mit Berg und Talfahrt legte ich ca. 45 km zurück.

Freitag, 12.06.09

Die Wandergruppe fuhr mit den Autos zu einem Parkplatz in der Nähe des Dahner Felsenpfades. Ich fuhr mit meinem MTB ebenfalls zu diesen Parkplatz. Bei meiner Ankunft war die Wandergruppe bereits im Wald verschwunden in Richtung Dahner PWV Hütte. Ich verpasste den Eingangsweg zur Hütte, und befand mich plötzlich auf der Höhe des Neudahner Weihers. Von da ging es stetig nach oben und schließlich erreichte ich den Großen Mückenkopf 485 m hoch. Endlich hatte ich eine Handy Verbindung mit der Gruppe. Man teilte mir mit, dass sie das Mittagessen in einem Restaurant im Dahner Sportpark einnehmen wollten. Nach einer langen Abfahrt traf ich die Gruppe dort tatsächlich an.

Frühjahreswanderung 2009 von Mittwoch, 10. bis Montag, 15.06.09 in der Südpfalz

Nach dem Mittagessen machte ich mich auf den Weg nach Erfweiler zum Hotel. Unterwegs beobachtete ich eine zeitlang an der Dahner Felsenwand einen Freestyle Kletterer (mit Absicherung), und im Ort bestaunte ich ein Ford T-Modell, Baujahr 1929. Mit dem Besitzer hatte ich eine interessante Unterhaltung. Siehe auch beigefügte Fotos.

Gegend 16:00 Uhr erreichte ich bereits das Hotel, und nach ausgiebigen Brausen legte ich mich etwas hin um zu ruhen. Schätze das ich an diesem Tag 40 km zurückgelegt hatte.

Samstag, 13.06.09

Ein Parkplatz an der Queich an der südlichen Seite von Hauenstein, wurde von der Wandergruppe mit den Autos angefahren. Ich benutzte die Gelegenheit, von mir noch nicht befahrene Wege mit meinem MTB kennen zu lernen. Ich genoss die Ruhe und Stille. Kein Mensch kreuzte meinen Weg. Zum Schluss lenkte ich mein MTB in Richtung Hauenstein um mich da noch etwas umzusehen. Dann wurde es Zeit für mich, mich in Richtung Wanderheim „Dicke Eiche“ zu begeben. Hier traf ich tatsächlich die Wandergruppe. Aber die Gruppe war schon wieder im Aufbruch, um zurück zum Parkplatz nach Hauenstein zu kommen, um sich gemeinsam zu sammeln für den Schuhmuseumsbesuch.

Ich fuhr mit meinem MTB nach Erfweiler zum Hotel, und anschließend zum Deutschen Schuhmuseum in Hauenstein mit meinem PKW. Gefahrene MTB Strecke 35 km.

Im Schuhmuseum hatten wir eine sachkundige Führung von einer jungen Dame. Die Führung begann im Erdgeschoss, Zeitraum 1740 - 1980. Dann folgte das Zweite Obergeschoss, Zeitraum 1918 - 1945 und dann das erste Obergeschoss, Zeitraum 1945 bis Heute. Außer Schuhe waren Produktionseinrichtungen und div. Maschinen zu besichtigen. Parallel dazu die Deutsche Geschichte ab 1740. Ein lohnenswerter Besuch.

Sonntag, 14.06.09

Alle Wanderteilnehmer parkten morgens in Hinterweidenthal-Kaltenbach, an der Einmündung der B 427 in die B 10. Die Wandergruppe wartete bereits auf Uschi und mich an dem vereinbarten Treffpunkt, der meinerseits wegen eines Missverständnisses zu spät mit meinem Ford Cmax angefahren wurde. Anschließend verschwand die Wandergruppe mit Uschi im nahe gelegenen Wald. Ich machte mich mit meinem MTB auf in Richtung Burgruine „Gräfenstein“, das war auch das Ziel der Wandergruppe. Nach einem über 10 km lang ansteigenden Weg, erreichte ich den Parkplatz zur Burgruine „Gräfenstein“. Dort fand ich den Hinweis zum Aussichtsfelsen des Winschertfels 521 m hoch. Nach einer weiteren Stunde erreichte ich den Felsen auf sehr abenteuerlichen Wege, mein MTB schiebend. Den Felsen erkletterte ich über einen Treppenaufgang. Die Aussicht auf die umliegenden Bergrücken, Dörfer und in die Ferne war sehr schön. Ich genoss die Aussicht und Ruhe, und zu meinen Füßen lag die Burg „Gräfenstein. Nach einer Stunde Aufenthalt und Stärkung durch den mitgebrachten Proviant, trat ich dann die Rückfahrt mit meinen MTB an. Übers Handy erfuhr ich, dass die Gruppe umdisponiert hatte, und sich auf dem Rückweg befand. Man wollte im Landgasthof „Frauenstein“ einkehren. Nach einer Stunde Abfahrt traf ich dort die Wandergruppe beim Mittagessen an. Danach fuhren wir gemeinsam zur Besichtigung des Teufelstisches.

Beim Teufelstisch handelt sich um einen Buntsteinfelsen, der an einen einbeinigen Tisch erinnert. Durch Erosion wurden die ihn umgebenden weicherer Oberflächenbestandteile abgetragen, während der harte Felskern stehen blieb. Der Fuß weist bizarre Formen auf und läuft zur Südwestseite spitz wie ein Schiffskiel zu. Gerade im Dahner Felsenland, wie die südlich angrenzende Region genannt wird, sind derart auffällig geformte Felsen recht häufig. Seit dem 19. Jahrhundert wuchs auf ihm eine große Kiefer, die ein beliebtes Fotomotiv war; 1999 fiel sie einem Hagelgewitter zum Opfer; eine jüngere und kleinere Kiefer steht noch. Etwa 30 km legte ich mit dem MTB zurück.

Frühjahreswanderung 2009 von Mittwoch, 10. bis Montag, 15.06.09 in der Südpfalz

Montag, 15.06.2009

Nach dem Frühstück, traten wir die Rückreise in die heimatlichen Gefilden an. Die Wandergruppe machte noch einen Abstecher zur Burg Berwartstein, die einzige Burg im Wasgau die wieder aufgebaut wurde und bewohnt wird. Etwa um 19:00 Uhr erreichten sie Köln.

Uschi und ich machten einen Abstecher nach Bad Bergzabern, und besuchten das Straßburger Münster, sowie die historische Straßburger Altstadt. Uschi und ich nahmen Kaffee und Kuchen in einem Lokal gegenüber dem Münster ein. Über die Rheinbrücke bei Kehl, und quer durch den Schwarzwald ging es über die A81 zurück nach Singen/Bodensee.

Essen & Trinken. (Etwas Statistik).

6x Frühstücksbuffet im Hotel „Die kleine Blume“. 1x Mittagessen Hotel „Die kleine Blume“, 2x Wanderheim „Zur Dicken Eiche“, 1x Landgasthaus „Frauenstein“ und 1x Restaurant „Am Dahner Sportpark“. Abendessen 4x Hotel „Die kleine Blume“ und 1x Landgasthof „Zum Ochsen“.

Alle Essen & Trinken Aktivitäten waren mit lebhaften Diskussionen begleitet, wie wir es von unseren FEEPFK Treffen her kennen.

Fazit:

An 4 Tagen legte ich bei durchweg schönen Wetter mit vielen Steigungen und Abfahrten in einer urwüchsigen Landschaft 150 km zurück. Habe somit gleichzeitig etwas für meine Fitness getan.

Die Begleitung der Wandergruppe mit meinem MTB hat sich aus unterschiedlich Gründen nicht ergeben.

Die Erlebnisse bei diesen Aktivitäten werden bei mir noch lange in Erinnerung bleiben.

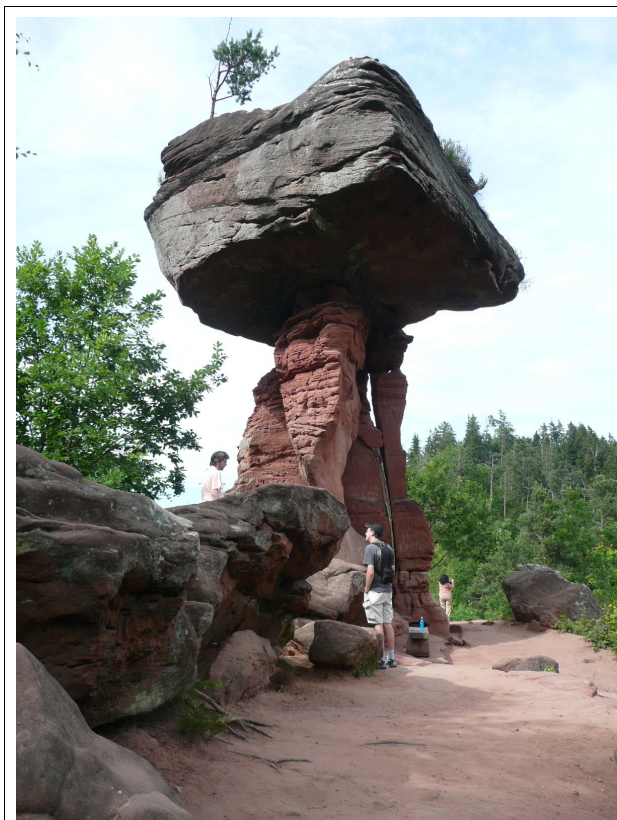
Georg Joh. Reinartz



Donnerstag, 11.06.09. Die Gruppe auf dem Wege zum Landschaftsweiher im Bottental.



Donnersta, 11.06.09. Erste Rast und Gruppenaufnahme am landschaftsweiher.



Sonntag, 14.06.09. Der Teufelstisch in der Nähe der Ortschaft Hinterweidenthal.

Frühjahreswanderung 2009 von Mittwoch, 10. bis Montag, 15.06.09 in der Südpfalz



Montag, 15.06.09. Burg Berwartstein im Wasgau.



Donnerstag, 11.06.09. Helmut in weltmeisterlichen Pose mit Judo Medaille von Georg.



Freitag, 12.06.09. Ford T-Modell Baujahr 1929 in einer Straße in Dahn.



Freitag, 12.06.09. Freestyler an der Dahner Felsenwand.



Freitag, 12.06.09. Ford T-Modell Baujahr 1929 in einer Straße in Dahn mit Georg.

Frühjahreswanderung 2009 von Mittwoch, 10. bis Montag, 15.06.09 in der Südpfalz



Samstag, 13.06.09. Alle sind Abends versammelt im Landgasthaus „Zum Ochsen“ in Hauenstein um das Abendessen einzunehmen.



Sonntag, 14.06.09. Aussicht vom Winschertfels 521 m auf die Burgruine „Gräfenstein“, aufgenommen von Georg.



Verdiente Ruhepause für Jochen und Helmut



Heinz und Hellmut haben es geschafft!??



Die beiden Hel(l)mut's füllen Ihren Flüssigkeitsspiegel wieder auf.



Günter freut sich das alles geklappt hat bei einem Glas Bier.